

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

U- 1337 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/562-1.13/87

Kauf von Jagdpanzern "Kürassier";
Anfrage der Abgeordneten Blau-Meissner
und Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 357/J

403 IAB

1987 -07- 10

zu 357 IJ

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Blau-Meissner und Genossen am 13. Mai 1987 an mich gerichteten Anfrage Nr. 357/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Es ist richtig, daß 48 Jagdpanzer "Kürassier", die das österreichische Bundesheer von der Steyr-Daimler-Puch AG (SDP AG) zum Kaufpreis von 10,8 Millionen Schilling pro Stück erworben hat, nicht in die Heeresorganisation eingebaut werden konnten. Diese Panzer befinden sich derzeit auf dem Betriebsgelände Wien Simmering der Firma SDP AG in deren Verwahrung.

Zu 2:

Ursprünglich sollten zu den in Z. 1 genannten Jagdpanzern weitere 48 Stück gebrauchte Panzer dieser Type, die derzeit beim Bundesheer in Verwendung stehen, an die Firma SOFMA zum Gesamtpreis von rd. 885,4 Millionen Schilling (einschl. Zubehör) veräußert werden. Dieser Vertrag kam allerdings bisher nicht zustande, weil seitens der Firma SOFMA einige Verkaufsbedingungen nicht erfüllt wurden.

Zu 3:

Eine der vorgenannten Bedingungen beinhaltete die Bekanntgabe des präsumtiven Lieferlandes bzw. eine Endverbrauchererklärung. Ferner bedürften der Verkauf dieser Panzer eines eigenen Bundesgesetzes und ihre Ausfuhr der Zustimmung der Bundesregierung gemäß § 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial, BGBI.Nr. 540/1977.

- 2 -

Zu 4. und 5:

Ob beim Bundesheer bereits in Verwendung stehende Panzer durch die unter Z. 1 genannten neuen Panzer ersetzt werden, ist noch nicht entschieden. Aus diesem Grund halte ich daher Kostenvergleiche im Sinne der Fragestellung derzeit nicht für zielführend.

Zu 6:

Derzeit befinden sich 48 Jagdpanzer "Kürassier", die im Eigentum des Bundesheeres stehen, auf dem Areal der Firma SDP AG in kostenloser Verwahrung.

Zu 7:

Wie schon erwähnt, ist die Entscheidung, ob alte Kürassiere durch die bei der Firma SDP AG in Verwahrung befindlichen ersetzt werden, noch nicht gefallen. Der Einbau der neuen Jagdpanzer in die Heeresorganisation käme daher nur insoweit in Frage, als alte Jagdpanzer ausgetauscht werden.

6. Juli 1967

